

15.09.2011 00:00 Uhr, Neuhaus

POKAL FÜR VOLKSTHEATER-SCHAFFENDE

Den renommierten "Kultur-Riesen" 2011 bekam heuer das Schwarzwurzel-Kulturprojekt aus Steinach zuerkannt. Die Preisverleihung fand am Wochenende in Jena statt.



Steinach - Jena, Erfurt, Gotha - und Steinach? Seit vergangem Wochenende passt auch die Brunnenstadt in diese Reihe. Sie bezeichnet die Herkunftsorte der bisherige Preisträger des "Kultur-Riesen", einem Förderpreis, seit 2008 ausgelobt von der "Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur in Thüringen". Der Verein vergab den mit 1111,11 Euro dotierten Kultur-Riesen heuer an den Schwarzwurzel-Kulturverein aus Steinach. "Der Zusammenschluss wird ausgezeichnet für seine

ambitionierte Projektreihe, ein Kulturprojekt über Heimat, die Ver- und Entwurzelung ihrer Menschen, über vergessene Geschichten einer Landschaft und über den Austausch zwischen den Generationen", teilt LAG-Sprecherin Bettina Rößger mit.

Um den Förderpreis bewarben sich zuvor 21 junge Initiativen und etablierte Einrichtungen der freien Kulturarbeit aus dem gesamten Freistaat. Sieben Initiativen und Projekte schafften es in die engere Wahl. Sie alle beeindruckten die Jury in besonderer Weise mit ihrer dauerhaften, basisnahen Kulturarbeit und den frischen, unkonventionellen Projektideen. "Mit seinen künstlerischen Methoden und Ausdrucksmöglichkeiten geht der Schwarzwurzel-Kulturverein dorthin, wo es sehr sensible gesellschaftliche Brüche, Konflikte, Ängste und Herausforderungen gibt - in die Kleinstadt Steinach. Über künstlerische Workshops, Vorträge, Aktionen, Ausstellungen und das Volkstheaterstück Schwarzwurzel greifen sie gesellschaftliche Entwicklungen auf, suchen nach neuen Handlungswegen, bieten neue Gesprächsangebote und Identität. Das Besondere ihrer Arbeit ist der Transfer aktueller Diskurse und Formen der Kulturarbeit, die sich zumeist in Großstädten etablieren, in kleine Städte und ländliche Gebiete zu übertragen und sie mit lokalen Traditionen und Eigenheiten zu verbinden. Dieses Engagement ist nicht nur sehr beeindruckend, sondern hat ein echtes gesellschaftsgestaltendes Gewicht", so die Jury.

Überreicht wurde der Preis nun am vergangenen Samstag im Rahmen der Abschlussveranstaltung des "Meine Kultur-Festival" in Jena. Rund 15 Steinacher waren zu der Veranstaltung angereist. In seinem Grußwort bekannte Steinachs Bürgermeister Ulrich Kurtz (GfS), er sei durchaus anfangs skeptisch gewesen, als die Idee das erste Mal an ihn herangetragen wurde. Aber manchmal, so Kurtz, müsse man sich eben auf die Dinge einlassen, sie einfach passieren und sich am Ende vom Ergebnis überzeugen lassen. Für Steinach und Umgebung jedenfalls, so der Bürgermeister, habe sich das Kulturprojekt als echte Bereicherung erwiesen. Über die Anerkennung freut sich auch Tobias Kurtz, einer der Ideengeber von Schwarzwurzel. Der 29-Jährige, der mittlerweile als Stadt und Regionalplaner in Berlin arbeitet, freute sich über die Anerkennung, die sich mit der Preisvergabe verbindet. Das unverhofft erhaltene Geld, so der gebürtige Steinacher, solle dazu beitragen, eine Wiederauflage von Schwarzwurzel im kommenden Jahr abzusichern. Dass der Kultur-Riese-Wanderpokal nun zum ersten Mal überhaupt für nunmehr ein Jahr in einer Kleinstadt bleibt, darf als besondere Ehre verstanden werden.

Im Sommer 2010 fand das Projekt Schwarzwurzel zum ersten Mal statt. 18 Künstler, Architekten, Filmemacher und weitere Kreative trafen sich eine Woche lang in Steinach, um sich künstlerisch mit dem Ort auseinander zu setzen. Bei Workshops, Filmvorführungen und Kurzvorträgen war die Bevölkerung des Ortes aktiv beteiligt. Die Ergebnisse wurden in einer zweitägigen Ausstellung präsentiert und schließlich in einem Katalog dokumentiert. Fortsetzung fand das Kulturprojekt in diesem Sommer mit dem Volkstheaterstück. Geschichten der Bewohner und ihrer Stadt wurden zum Ausgangspunkt einer Theateraufführung. Über zwei Wochen wurde in einer offenen Theaterwerkstatt an der Aufführung von und mit professionellen Theaterleuten und Menschen der Region gearbeitet.

Seinen Abschluss fand die Aufführung im völlig überfüllten Bahnhofsgebäude von Steinach mit stehenden Ovationen. Die Schwarzwurzel-Mitglieder und Initiatoren sind eine offene Gruppe von Architektur- und Kunstschaffenden, Stadtplaner, Kulturwissenschaftler, die zum Teil selbst ihre

Wurzeln in Steinach haben. Der Projekt-Titel "Schwarzwurzel" ist ganz bewusst gewählt. Er setzt sich zusammen aus dem Schwarz der Schieferberge Südthüringens und den Wurzeln, die Menschen mit einem Ort verbinden.

Über die LAG soziokulturelle Zentren

Die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren und Kulturinitiativen in Thüringen (LAG) stiftet seit 2008 jährlich den Förderpreis der Soziokultur - Kultur-Riese. Der alternative Kulturpreis würdigt herausragende Projekte und Einrichtungen soziokultureller Praxis. Die LAG ist seit 1993 Dachverband für soziokulturelle Zentren und Kulturinitiativen im Freistaat Thüringen. Mit 68 Mitgliedern repräsentiert sie eine vielfältige und reichhaltige kulturelle Landschaft in Thüringen. Die LAG vernetzt landesweit urbane wie ländliche Kulturzentren und Begegnungsstätten, interkulturelle Projekte, Festivals, freie Künstlerprojekte und Kulturinitiativen, die Kultur als identitätsstiftende Lebensart, als unverzichtbaren Teil menschlichen Daseins verstehen. Die Aktivitäten der Mitglieder, deren innovative und unkonventionelle Methoden kultureller Arbeit unterstützt die LAG neben Information, Beratung, Austausch und Fortbildung auch durch Interessensvertretung gegenüber der Öffentlichkeit und in politischen Gremien. Die LAG wird gefördert vom Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Sie ist Mitglied der Bundesvereinigung soziokultureller Zentren und im Kulturrat Thüringen.



Quelle: www.insuedthueringen.de

Artikel: http://www.insuedthueringen.de/lokal/sonneberg_neuhaus/neuhaus/art83454,1749780

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung